

Kleine Anfrage

der Abg. Rita Haller-Haid SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Ausbauprogramm „Hochschule 2012“ und die Kapazitätserweiterung der Dualen Hochschule Baden-Württemberg am Standort Horb

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Vorschläge für Kapazitätserweiterungen wurden ihr im Rahmen des Ausbauprogramms „Hochschule 2012“ von der Dualen Hochschule Baden-Württemberg im Einzelnen vorgelegt und welche dieser Vorschläge werden nun in welchen Zeitabschnitten realisiert?
2. Welche darüber hinausgehenden Überlegungen für Kapazitätserweiterungen gibt es seitens der Dualen Hochschule Baden-Württemberg?
3. Wie bewertet sie die Ausbauplanung der Dualen Hochschule Baden-Württemberg am Standort Horb in Kooperation mit der IHK Nordschwarzwald sowie ihre Umsetzbarkeit im Hinblick auf die darin enthaltenen Vorschläge für diesen Standort?
4. Wie viele zusätzliche Studienplätze in welchen Bereichen sollen in welchen Tranchen und mit welchen konkreten Zeitzielen am Standort Horb entstehen bzw. wurden bereits geschaffen?
5. Trifft es zu, dass Teile des geplanten Ausbaus der Dualen Hochschule Baden-Württemberg am Campus Horb von der zweiten in die dritte Tranche verschoben wurden und ggf. aus welchen Gründen?

6. Kann damit gerechnet werden, dass der genehmigte und von der regionalen Wirtschaft und der Industrie- und Handelskammer unterstützte Studiengang/Kurs „Produkt- und Prozessmanagement“ zu Beginn des Studienjahres 2010/2011 am Standort Horb „in Betrieb“ gehen kann oder besteht die Gefahr, dass dieses Studienangebot aus der Ausbauplanung „Hochschule 2012“ gestrichen wird?

08. 02. 2010

Haller-Haid SPD

Begründung

Im Rahmen der Ausbauplanung „Hochschule 2012“ des Landes Baden-Württemberg sollen nach einer Pressemitteilung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst aus dem Oktober 2009 390 zusätzliche Studienplätze an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg entstehen. Der Standort Horb der Dualen Hochschule Baden-Württemberg soll in die Ausbauplanung einbezogen werden. Ein zu diesem Zweck erarbeitetes Konzept war zur Umsetzung in der zweiten Tranche der Planung vorgesehen. Zwischenzeitlich scheint die Umsetzung allerdings in die dritte Tranche überführt worden zu sein.

An der Dualen Hochschule Baden-Württemberg am Campus Horb wurde in Kooperation mit der IHK Nordschwarzwald und regionalen Unternehmensvertretern ein Konzept für den Ausbau des Kursangebotes bereits im Wintersemester 2009/2010 erarbeitet. Diese Konzeption sollte ihre Umsetzung in der vorgezogenen zweiten Tranche des Ausbauprogramms „Hochschule 2012“ des Landes Baden-Württemberg finden. Gerade vor dem Hintergrund der qualitativen und quantitativen Aspekte der Weiterentwicklung der Dualen Hochschule Baden-Württemberg wurde Wert auf die enge Abstimmung auf die Bedürfnisse und Anforderungen der regionalen Wirtschaft und des Arbeitsmarktes gelegt. Dies sollte an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg am Standort Horb insbesondere zu einem Ausbau auf dem Gebiet des Maschinenbaus und des Wirtschaftsingenieurwesens führen. Gerade die enge Abstimmung und Kooperation und die Erwartungen an das Ausbauprogramm „Hochschule 2012“ des Landes Baden-Württemberg drohen enttäuscht zu werden, wenn es nicht zu einer nachhaltigen Erweiterung des Standortes und des bestehenden Kursangebotes kommt.

Antwort

Mit Schreiben vom 24. Februar 2010 Nr. 621.1–11–4/79 beantwortet das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Vorschläge für Kapazitätserweiterungen wurden ihr im Rahmen des Ausbauprogramms „Hochschule 2012“ von der Dualen Hochschule Baden-Württemberg im Einzelnen vorgelegt und welche dieser Vorschläge werden nun in welchen Zeitabschnitten realisiert?

Das Ausbauprogramm „Hochschule 2012“ sieht eine zeitlich befristete Erweiterung der Studienplatzkapazität vor. Am Campus Horb wurden in der ersten Tranche folgende Kurse mit einer Kapazität von 90 Studienanfängerplätzen geschaffen:

- Studiengang Mechatronik (seit 2007/2008)
- Studiengang Elektrotechnik (seit 2008/2009)
- Studiengang Maschinenbau (seit 2008/2009)

In der ersten Hälfte der zweiten Tranche wurde die Einrichtung eines Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – Vertiefung Produktions- und Prozessmanagement mit weiteren 30 Studienanfängerplätzen beschlossen.

Für die zweite Hälfte der zweiten Tranche des Ausbauprogramms „Hochschule 2012“ hat die DHBW Stuttgart keine weiteren Studiengänge für den Campus Horb vorgeschlagen. Von der DHBW Villingen-Schwenningen wurde jedoch der Wunsch geäußert, dort den Studiengang Technische Betriebswirtschaft einzurichten. Da die DHBW Villingen-Schwenningen jedoch bislang nur die Studienbereiche Wirtschaft und Sozialwesen vorhält, wurde von ihr vorgeschlagen, die technische Theoriephase des o. g. Studiengangs in Kooperation mit der DHBW Stuttgart am Campus Horb durchzuführen. Es wird geprüft, ob dieser Studiengang im Studienjahr 2010/2011 eingerichtet werden kann.

2. Welche darüber hinausgehenden Überlegungen für Kapazitätserweiterungen gibt es seitens der Dualen Hochschule Baden-Württemberg?

Die DHBW geht davon aus, dass die prognostizierte demografische Entwicklung die Studienanfängerzahlen der DHBW wesentlich weniger beeinflusst als an den übrigen Hochschulen. Die Dualen Partner werden auch aus den langfristig weniger werdenden Absolventinnen und Absolventen ihren weiterhin steigenden Fach- und Führungskräftebedarf befriedigen. Dies ermöglicht nach Einschätzung der DHBW selbst bei fallenden Schulabgängerzahlen auch in der Zukunft stabile bis steigende Studienanfängerzahlen. Bis 2020 werde die Gesamtzahl der Studierenden deshalb auf dem hohen Niveau bleiben, das durch das Ausbauprogramm Hochschule 2012 erreicht wird.

3. Wie bewertet sie die Ausbauplanung der DHBW am Standort Horb in Kooperation mit der IHK Nordschwarzwald sowie ihre Umsetzbarkeit im Hinblick auf die darin enthaltenen Vorschläge für diesen Standort?

Die Ausbauvorschläge für die dritte Tranche und die Stellungnahmen der IHKs hierzu liegen noch nicht vor. Diese müssen zunächst abgewartet werden, um einen Überblick über alle Vorschläge zu erhalten. Bei der Entscheidung über den weiteren Ausbau spielen neben Erwägungen zum begründeten Bedarf v. a. der Dualen Partner, zur Nachhaltigkeit, zur Profilbildung und zur Wirtschaftlichkeit auch die Koordinierung des landesweiten Studienangebotes

(Einbindung in das bestehende Angebot und Verhältnis zu konkurrierenden Angeboten anderer Standorte) eine wichtige Rolle. Wie in den vergangenen Jahren werden vor der Entscheidung über die Ausbauvorschläge hierzu Gespräche mit den einzelnen Hochschulstandorten stattfinden. Erst dann können Aussagen über die Umsetzbarkeit der Vorschläge getroffen werden.

4. Wie viele zusätzliche Studienplätze in welchen Bereichen sollen in welchen Tranchen und mit welchen konkreten Zeitzielen am Standort Horb entstehen bzw. wurden bereits geschaffen?

Wie bereits unter Ziffer 1 erwähnt, wurden in im Rahmen des Ausbauprogramms insgesamt 120 Studienanfängerplätze für den Campus Horb beschlossen.

Inwieweit weitere Studienanfängerplätze in der 3. Tranche an der DHBW Stuttgart Campus Horb eingerichtet werden, kann wie dargelegt erst nach Vorliegen der entsprechenden Anträge und Stellungnahmen entschieden werden.

Mit der Umwandlung der Berufsakademie Baden-Württemberg in die Duale Hochschule Baden-Württemberg obliegt dieser im Rahmen ihrer Struktur- und Entwicklungsplanung die Weiterentwicklung der Hochschule. In ihrem Struktur- und Entwicklungsplan stellt die Hochschule ihre Aufgaben und die vorgesehene fachliche, strukturelle, personelle, bauliche sowie finanzielle Entwicklung dar.

Der weitere Ausbau des Campus Horb und die Entwicklung des dortigen Studienangebotes ist daher eine Frage, die auch im Zusammenhang mit dem Struktur- und Entwicklungsplan der DHBW, der voraussichtlich im Jahr 2010 beschlossen wird, zu klären ist.

5. Trifft es zu, dass Teile des geplanten Ausbaus der Dualen Hochschule Baden-Württemberg am Campus Horb von der zweiten in die dritte Tranche verschoben wurden und ggf. aus welchen Gründen?

Der bereits beschlossene Kurs Wirtschaftsingenieurwesen mit der Vertiefung Produktions- und Prozessmanagement soll im Herbst 2010 am Campus Horb eingerichtet werden. Die Verzögerung ergab sich daraus, dass entgegen dem Antrag der DHBW zwischenzeitlich die Einrichtung eines Studiengangs „Technische Betriebswirtschaft – Prozessmanagement“ am Standort Horb geprüft wurde. Der zuständige Fachausschuss der DHBW hat sich jedoch nach Abstimmung mit den regionalen Firmenvertretern und der IHK dafür ausgesprochen, innerhalb des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen ein Studienangebot mit ausgeweitetem BWL-Anteil einzurichten.

6. Kann damit gerechnet werden, dass der genehmigte und von der regionalen Wirtschaft und der Industrie- und Handelskammer unterstützte Studiengang/Kurs „Produkt- und Prozessmanagement“ zu Beginn des Studienjahres 2010/2011 am Standort Horb „in Betrieb“ gehen kann oder besteht die Gefahr, dass dieses Studienangebot aus der Ausbauplanung „Hochschule 2012“ gestrichen wird?

Es ist vorgesehen, diesen Studiengang im Herbst 2010 einzurichten, sofern die Unternehmen hierfür die entsprechenden Ausbildungsplätze bereit stellen.

Dr. Frankenberg

Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst